

Kommentar zum Brief an die Berliner Senatsverwaltung:

In den neun Punkten Eures Briefes wird das ganze Spektrum der Bildungspolitik angesprochen. Eine ausführliche und genaue Antwort auf alle Fragen und Forderungen sprengt das hier Mögliche, deshalb nur einige Hinweise:

1. Die Regelung, dass an Gesamt- und den geplanten Sekundarschulen das Abitur nach 13, an Gymnasien nach 12 Jahren abgelegt wird, gehört zum Kernbereich der geplanten Schulstrukturreform in Berlin. Die Auswirkungen der Schulzeitverkürzung an Gymnasien, vor allem die Ausweitung der Stundentafeln der Sek.I ist bundesweit Diskussionsthema (Stichwort: G 8 – müsste in Berlin eigentlich G 6 heißen), Abitur nach 12 Jahren wird aber von vielen Schulen und Schülern auch gewünscht. Statt „Abschaffung“ sollte deshalb auch den Gymnasien gestattet werden, sich für den einen oder den anderen Weg zu entscheiden.

(Hinweis: Kostet Geld, schafft organisatorische Probleme.)

2. Das Büchergeld entfällt für einen bedeutenden Teil aller der Familien, die eine der zahlreichen Formen sozialer Unterstützung in Anspruch nehmen können. Das sind an der AEO z. B. mehr als 10% der Familien. Die Büchergeldregelung (bei uns 40€ im Jahr, also unter 4€ im Monat!) macht zwar viel Arbeit, hat sich aber bewährt. Chancengleichheit wird, wenn überhaupt, möglich, wenn die Jüngsten maximal gefördert werden. Solange das Geld knapp ist, sollte es deshalb besser in Kitas usw. gesteckt werden. Wenn Stipendien großzügig zur Verfügung gestellt werden, warum sollen dann diejenigen, die es können, nicht zur Finanzierung des Studiums beitragen?

3. Ein weites Feld! „Zu hohe Anforderungen im Abitur?“ – Eher das Gegenteil ist richtig! Um erfolgreich studieren zu können, um später in der europäischen oder globalen Konkurrenz bestehen zu können (davon werden die Lebensbedingungen Eurer Kinder abhängen!), werden die Ansprüche immer größer – daran führt kein Weg vorbei!

„Die Lehrpläne überarbeiten“, daran wird ständig gearbeitet, vieles kommt erst nach Jahren im Unterricht wirklich an. „Individuelle Wünsche“ können und sollen auch jetzt schon berücksichtigt werden, aber eben im „Rahmen“(plan) – und der **Kür**lauf setzt voraus, dass das **Pflicht**programm beherrscht wird.

4. „Non scolae, sed vitae discimus“ – für's Leben lernen, seit Tausenden von Jahren Programm, aber so schwer zu realisieren, denn „das“ Leben (nach der Schule) stellt so unerhört unterschiedliche Anforderungen – deshalb ja auch das Festhalten am Abitur mit breitem Fächerkanon als allgemeiner Hochschulreife. Wer weiß schon als Schüler, was er später mal brauchen wird – für sich selbst, geschweige denn für andere! Vielleicht gelingt es euch (aber auch uns Lehrern) oft nicht zu erkennen (zu vermitteln), dass nicht die Inhalte im Mittelpunkt stehen, sondern nur Mittel zum Zweck sind, allgemeine Voraussetzungen zum lebenslangen Weiterlernen, an der Uni oder wo auch immer. Ohne Inhalte kann man die „Kompetenzen“, die Fähigkeit, immer wieder mit neuen Herausforderungen erfolgreich fertig zu werden, nicht entwickeln. Deshalb lohnt es sich auch, sich mit Themen zu beschäftigen, die erstmal langweilig scheinen.

Übrigens: „... dient nur der Prüfungsvorbereitung“ scheint uns eine maßlose Übertreibung zu sein!

5. Auch hier werden sinnvolle Forderungen („mehr selbst bestimmtes Lernen“, „klassenübergreifender“ Unterricht) durch zugespitzte Formulierungen („lediglich“ – „strikt“), die u. E. so nicht zutreffen, eher konterkariert. Beide Vorschläge sind aber sehr sinnvoll und eine wichtige Aufforderung an Lehrer und Schüler, immer wieder Neues zu erproben.

6. Der Unterrichtsausfall an der AEO ist statistisch durchschnittlich, angesichts der überaus zahlreichen Veranstaltungen eher gering. Die neue Organisationsform für längerfristige Vertretungen durch die „Personalkostenbudgetierung“ (PKB) ist durchaus hilfreich, auch wenn sie nicht immer und vor allem nicht immer gut greift. Der sich abzeichnende Lehrermangel wird die Schwierigkeiten vergrößern – und Unterrichtsausfall wird nie ganz zu vermeiden sein. Übrigens: Auch Schüler können viel zur Problemlösung beitragen, indem sie Vertretungsunterricht genauso ernst nehmen wie regulären und nicht so oft sagen: „Ach, wir dachten ...“

7. Völlig einverstanden – kostet aber viel Geld.

8. Nicht einverstanden: Es ist doch völlig klar, dass die Senatsverwaltung zur genauen Planung präzise Daten braucht. Natürlich müssen „sensible“ Daten geschützt sein. Da ist Misstrauen verständlich, zumal nach den zahlreichen Pannen und kriminellen Machenschaften bei zahlreichen Firmen. Aber wer sagt denn, dass die „Sicherheit nicht gewährleistet werden kann“?

9. Auch von vielen ehemaligen AEOlern bekommen wir sehr kritische (vorsichtig formuliert) Rückmeldungen (z. T. allerdings auch sehr positive) zu den Neuerungen und zu den Studienbedingungen. Als Reaktion auf die erfolgreichen Studentenproteste sind ja Änderungen (besonders an den „handwerklichen Mängeln“) angesagt.

Es mag altmodisch scheinen, aber auch wir halten die Tendenz zur Verschulung und Durchorganisierung des Studiums für fatal. Bildung soll mehr sein als Ausbildung, damit dient sie den Menschen (und der Zukunft der Gesellschaft) wohl mehr als durch zu enge Funktionalität der Studienorganisation.

Zusammengefasst: Vieles von dem, was ihr euch wünscht, ist sinnvoll und bedenkenswert. Vergesst bitte nicht: Der Fortschritt ist eine Schnecke! Gut zu verstehen, dass ihr ungeduldig seid und euch engagiert. Alles, was Geld kostet, ist besonders schwer zu verwirklichen. Manches können wir selbst in die Hand nehmen und besser machen.

Dazu gehört übrigens auch Genauigkeit: Es sind nicht die Forderungen der Schüler der AEO, denn viele Schüler sind in einigen Fragen anderer Meinung, das sollte auch nicht unterschlagen werden.

Noch eine Nachbemerkung Wer sich in die Politik begibt ... kommt darin zwar vielleicht nicht um, hat aber nur Erfolg, wenn er/sie sich genau informiert, wer wofür zuständig ist, wer in welcher Frage „den Hut auf hat“. Einfach mal so „die“ Senatsverwaltung beispielsweise ist auch nicht für alles zuständig.

Für die Schulleitung der AEO:

H. Ambrosius